



07.11.2005

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck weiht Erdmagnetfeldsimulator ein

- Aufwändiges Spezialbauwerk für rund 40 Mio. EURO geht in Betrieb -

Im Rahmen einer Feierstunde übergibt das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck am 08. November 2005 um 11.00 Uhr den Erdmagnetfeldsimulator in Schirnau-Lehmbek / Kreis Rendsburg-Eckernförde nach über vier Jahren Bauzeit an die Marine.

Die Planung und der Bau des Erdmagnetfeldsimulators ist eine besondere Herausforderung für die Bauingenieure-, sowie die Maschinenbau- und Elektroingenieure des WSA Lübeck gewesen.

Mit dem neuen Erdmagnetfeldsimulator wird zukünftig die Vermessung der magnetischen Signatur der Marineschiffe bis zur Größe der U-Boot Klasse 212 durchgeführt. Es können Magnetfelder von jedem beliebigen Ort der Erde simuliert werden. Dieses ist zum magnetischen Schiffsschutz gegen Seeminen notwendig.

Die Anlage hat eine Gesamtlänge von 113 m, eine Gesamtbreite von 34 m und eine Höhe von 28 m über NN. Für die Anlage wurde ein mit dem Nord-Ostsee-Kanal in Verbindung stehendes Becken ausgebaggert.

Die technischen Hauptkomponenten der Simulatoranlage bestehen aus einem elektromagnetischen Spulensystem und einem Sondenteppich. Beim Bau des Simulators kamen nur a-magnetische Baumaterialien zum Einsatz.

Der Sondentisch wurde auf 370 Basralocus-Pfählen gegründet. Basralocus ist ein Hartholz aus Surinam, das gegen Bohrmuschelbefall resistent ist.

Die erforderlichen Stromversorgungs- und Auswerteeinheiten sind in einem neuen Mess- und Betriebsgebäude untergebracht.

Der Hafen- und Wasserbau für die Marine ist eine Schwerpunktaufgabe des Wasser- und Schifffahrtsamtes Lübeck.



Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck

Presseinformation

Es werden die Hafenanlagen in Flensburg, Eckernförde, Kiel, Neustadt und Warnemünde - also für die gesamte deutsche Ostseeküste - von Lübeck aus betreut.